

Erläuterungsbericht

zur Baumaßnahme: Umgestaltung des Quartiersplatzes St. Leonhard, Gemarkung Gostenhof, Flurstücksnummern 217/72 und 217/76

Marie-Beeg-Strasse, St. Leonhard

B4_W 577811_Grünanlage

(Orts- bzw. Straßenbezeichnung)

(Grünflächennutzungsart / Objektnummer)

Gesamtbaukosten: 410.000 EUR

davon Einrichtung: 290.00,00

A) Allgemeiner Teil

1. Kurze Begründung der Maßnahme:

Ziel der Maßnahme ist es, den fast vollständig versiegelten Quartiersplatz zu einer attraktiven, klimaangepassten Grünanlage umzugestalten.

Durch die Neugestaltung des Platzes, einschl. des integrierten Spielplatzes, wird die Aufenthaltsqualität verbessert und auf den hohen Nutzungsdruck reagiert. Durch großflächige Entsiegelung, Anlegen strukturreicher Vegetationsflächen und das Anpflanzen angepasster Gehölze wird die innerstädtische Biodiversität gefördert und eine deutliche Verbesserung des lokalen Kleinklimas erreicht. Im Planungsgebiet besteht ein rechnerisches Defizit von 28,4ha an öffentlichen Grünflächen. Mit der Maßnahme wird der Bebauungsplan 4380 vom 29.09.1999 umgesetzt, in dem der Quartiersplatz als Grünanlage vorgesehen ist.

2. Baugrundstück: (Angaben über Größe, Lage, Beschaffenheit, Eigentumsverhältnisse und Bauhindernisse)

Mit einer Größe von 1720m² handelt es sich um einen klassischen Quartiersplatz innerhalb des autofreien Wohnquartiers, das Anfang der 2000er Jahre auf dem ehemaligen Schlachthofareal entstanden ist. Er wird im Süden durch die Marie-Beeg-Straße und im Norden durch die Kurt-Karl-Doberer-Straße begrenzt, die eine Widmungsbeschränkung als Fuß- und Radwege haben. Die Kurt-Karl-Doberer-Straße verläuft außerdem westlich entlang des Platzes und wird in die zukünftige Gestaltung integriert. Als Teil des Fußwegenetzes verbindet der Quartiersplatz die anliegenden Wohnquartiere mit der Michael-Ende-Schule, Geschäften des Einzelhandels, übergeordneten Grünanlagen und der U-Bahnstation Rothenburger Straße.

Das Grundstück liegt in der Gemarkung Gostenhof, die Flurstücke 217/72 und 217/76 sind im Besitz der Stadt Nürnberg.

3. Entwurfsanordnung: (Erläuterung der Planung)

Bei der Baumaßnahme handelt es sich um eine SÖR Eigenplanung. Gegenstand der Planung ist der heutige Quartiersplatz sowie die westlich verlaufende Kurt-Karl-Doberer-Straße. Durch die Umgestaltung wird eine Grünanlage innerhalb eines dicht bebauten Wohnquartiers geschaffen.

Die Entwurfsplanung beinhaltet vier Schwerpunkte:

✓ **Verbesserung des Stadtklimas**

Durch den aktuell hohen Versiegelungsgrad wird der Quartiersplatz sehr stark aufgeheizt. Dies belastet die vorhandenen Bäume, von denen eine Großzahl starke Schäden aufweist oder bereits abgestorben ist. Die Neuplanung sieht eine großflächige Entsiegelung und nachhaltige Begrünung vor. Standortgerechte Großgehölze und Sträucher erhöhen die Verschattung, Vegetationsflächen fördern die Transpiration und tragen zu lokalen Kühlungseffekten bei. Das städtische Mikroklima wird positiv beeinflusst, es handelt sich um eine Maßnahme zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel.

✓ Förderung der städtischen Biodiversität

Mit der Umgestaltung werden in der Stadt lebende Insekten- und Vogelarten gefördert. Ausschlaggebend für die städtische Biodiversität sind nicht primär großflächige Grünräume, die in der Stadt selten sind, sondern ein enges Netz an Kleinhabitaten, die mit vielfältigen Strukturen Lebensräume oder Nahrungsangebote bieten.

Der neue Quartiersplatz weist ein artenreiches Spektrum an offenen Rasenflächen, Blühwiesen und strauchbestandenen Randbereichen auf. Blühsträucher und Gehölze mit unterschiedlichen Blüh- und Fruchtaspekten bieten Lebensraum und Nahrung für Vögel und Insekten. Ein Pflanzbeet mit extensiven, trockenheitsverträglichen Gräsern und Wildstauden dienen als (Wild-)Bienen- und Insektenweide.

✓ Verbesserung der Wohnsituation für die Anwohner

Momentan ist der Quartiersplatz so angelegt, dass der öffentliche Freiraum direkt an die privaten Gärten der anliegenden Reihenhäuser grenzt. Das urbane und dicht bebaute Stadtviertel St. Leonhard übt einen erheblichen Nutzungsdruck auf die Grünfläche aus, sodass es häufig zu Beschwerden über Lärmbelästigung und Vandalismus kam.

Die neue Planung sieht einen grünen Filter zwischen den öffentlichen Aufenthaltsflächen und privaten Grünräumen in Form eines Gehölzstreifens vor. Die freiwachsende Hecke dient nicht nur als Sichtschutz, sondern verhindert auch das Einsteigen Fremder in die Reihenhaugärten. Die Kurt-Karl-Doberer-Straße verläuft momentan unmittelbar entlang der Gartengrenze. Diese Bewegungsachse wird zur Förderung der Privatsphäre der direkten Anwohner in die Platzmitte verlegt und gestalterisch zur belebten Aufenthaltsfläche.

✓ Erhöhung der Aufenthaltsqualität

Durch den lokal begrenzten Einzugsradius nutzen vor allem direkte Anwohner, Kleinkinder und deren Eltern, sowie immobile Menschen den Quartiersplatz. Für diese Nutzergruppen wird ein wertvoller Treffpunkt geschaffen. Die soziale Aufgabe eines städtischen Freiraums und das nachbarschaftliche Miteinander werden gefördert. Durch einen neuen Spielplatz für Kinder zwischen 3-6 Jahren wird der Platz tagsüber belebt. Möglichkeiten für Baumpatenschaften und gemeinschaftliche urban gardening Projekte laden die Anwohner in Partizipationsprozessen ein, sich den Quartiersplatz anzueignen und mitzugestalten.

Die Erweiterung des Spiel- und Sitzplatzangebotes in sonnigen und schattigen Bereichen wertet den Platz zur multifunktionlen Grünanlage auf.

4. Abwicklung des Bauvorhabens: (Bauzeit, Bauabschnitte)

Folgender Zeitplan ist vorgesehen

Genehmigung Objektplan/ Mittelfreigabe:	Juni 2021
Ausschreibung:	Winter 2021
Baubeginn:	Frühjahr 2022

Für den Ausbau des Spielplatzes wird ein Bauantrag gestellt, das kann zu Verzögerungen führen. Ebenso die Teilnahme am Bundeswettbewerb zur Förderung urbaner Räume an den Klimawandel, falls das Projekt zur Förderung ausgewählt wird.

5. Zahl, Art und Größe der zu gewinnenden Nutzflächen: (z.B. Schmuckgrün, Spielplatzflächen, Sportflächen, Ruheplätze, kleingärtnerische Nutzflächen usw.)

Bilanzierung	Bestand:	Neu:
Gehölze	9 Stk	27 Stk
Strauchsaum	0m ²	350 m ²
Spielplatzfläche	84 m ²	165 m ²
Grünfläche	100 m ²	1150 m ²
versiegelte Fläche	1560 m ²	410 m ²
Entsiegelung		1100 m²
Staudenfläche		65 m ²

6. Biodiversität / Naturschutzrelevante Planungsinhalte:

Insgesamt wird eine Fläche von über 1100m² entsiegelt und den natürlichen Bodenfunktionen, wie Versickerung, Retention und Transpiration von Niederschlagswasser, Lebensraum für Bodenlebewesen, Vegetation etc, zugeführt.

Eine abwechslungsreiche Pflanzung mit Blühsträuchern, Stauden und Wiesen fördert die Biodiversität und Lebensraum für Vögel und Insekten wird geschaffen. Neben den nutzbaren Rasenflächen sollen Blühwiesen entstehen, die nur 1-2-mal pro Jahr gemäht werden.

Bei der Pflanzenauswahl werden pollen- und nektarspendende Arten berücksichtigt, die Insekten während der gesamten Vegetationsperiode Nahrung bieten. Ebenso werden Beerensträucher verwendet, die Vögeln als Nahrungsquelle dienen. Die Pflanzung von dichten Gehölzstrukturen und Bäumen dient der Beschattung und beugt einer Überhitzung im Sommer vor. Hierbei werden klimatolerante und stadtklimafeste Arten bevorzugt.

Durch eine angepasste Gefällesituation wird das anfallende Regenwasser in die Grünflächen geleitet und den Bäumen und Pflanzflächen zur Verfügung gestellt. Dies entlastet die Kanalisation und reduziert den jährlichen Pflege- und Wässeraufwand deutlich durch weniger Wässerungsgänge.

7. Ergebnis der Verhandlungen mit den Aufsichtsbehörden und beteiligten Dritten: (evtl. Einsprüche)

Die Intergration der Kurt-Karl-Dobererstrasse wurde bereits mit SÖR/3-SW, Feuerwehr, Stpl, Vpl und BoB abgestimmt und etwaige Auflagen übernommen, z.B. Mindestbreite der Durchwegung 3,50m.

Bei der Vorentwurfs- und Entwurfsbesprechung waren jeweils das Quartiersmanagement, J und UWA beteiligt, eine enge Abstimmung erfolgte.

Im Herbst 2020 gab es eine Nutzerbeteiligung mit dem Netzwerk Kinder in St. Leonhard sowie eine Bürger-Informationsveranstaltung. Anregungen und Wünsche der Anwohner und Beteiligten wurden in den Entwurf eingearbeitet.

8. Geplante Finanzierung unter Angabe evtl. Beiträge Dritter:

gemäß **Kostenvoranschlag vom 05.05.2021**

Masterplan Freiraum E5510071418U: 410.000,00

Das Bundesförderprogramm "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" sowie die Städtebauförderung sind beantragt, ob eine Förderung erfolgen kann aber noch unklar.

9. Folgekosten im Unterhalt, Bedarfsträger

Die Folgekosten für die Grünanlage wurden anhand der beiliegenden Folgekostenberechnung (Pflegekosten-Matrix) ermittelt. Es wird zwischen Unterhaltskosten der Grünanlage und des integrierten Spielplatzes unterschieden. Sie betragen insgesamt 15.700,00€ jährlich. Das bedeutet eine Erhöhung der bestehenden Kosten um 7.160,00€.

B) Baubeschreibung: (Art der Vegetation, technische Angaben über Be- und Entwässerung, Wege- und Platzflächen, Treppen und Mauern sowie sonstige bauliche Einrichtungen und Inventar)

Die Baumaßnahme beginnt mit dem kompletten Rückbau des Bestandes. Nicht mehr vitale Bäume werden gerodet, Vegetationsflächen abgetragen und befestigte Flächen entfernt. Auch das bestehende Spielgerät wird abgerissen, da es keinen Spielwert mehr aufweist. Die bestehende Kurt-Karl-Doberer-Straße wird, in Abstimmung mit der zuständigen Dienststelle, zurückgebaut. Mit einer Mindestbreite von 4m werden die befestigten Flächen wiederhergestellt. Für den Belag wird das Betonpflaster aus dem Bestand wiederverwendet.

Der neue Spielplatz erhält eine beispielbare Randeinfassung aus Balancierbalken, Holzpfählen und Podesten. In der großen Sandfläche (Fallschutz) entsteht eine Spielkombination mit Rutsche, Kletterturm und Balancierelementen. Eine Doppel-schaukel vervollständigt das Spielangebot.

Die zehn bestehenden Säulen gehen aus einem Kunstprojekt während der Umgestaltung des ehemaligen Schlachthofareals hervor und kommen in der Neugestaltung besonders zur Geltung. Zum geplanten Mobiliar gehören drei Sitzbänke, teilweise inklusive Modelle mit Rückenlehnen und Armstützen, zwei Papierkörbe, ein Hundekotbeutelspender (gewünscht und abgestimmt mit dem Bürgerverein) sowie eine weitere Mastleuchte. Ein Trinkbrunnen wurde von in der Bürgerbeteiligung gewünscht und kann von der N-Ergie zur Verfügung gestellt werden. Eine Staudenfläche im Osten des Platzes, gegenüber des Spielplatzes, erhält eine Beeteinfassung, um sie besser erlebbar zu machen und gleichzeitig das Betreten der Fläche zu verhindern. Die anderen Vegetationsflächen sind entweder als Liege- und Spielrasen oder als extensive Blühwiese geplant, sie sind begehbar und dürfen von den Anwohnern genutzt werden. Um das Gelände für die Grünflächen und Baumstandorte vorzubereiten wird im Vorfeld eine Baugrunduntersuchung und im Anschluss entsprechende Maßnahmen (Auflockerung, Substrateinbau, etc.) vorgenommen. Somit werden die Standortbedingungen gnachhaltig verbessert und ein erneutes Absterben der Bäume aufgrund schlechter Standortverhältnisse verhindert.

Aufgestellt:

Melanie Meichsner,

Nürnberg, den 18.05.2021

_____ (20312)
(Stempel und Unterschrift)